Festulolium

Hinweise zur Sortenwahl 2025/2026

SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Besonderheiten Festulolium

Festulolium bzw. Wiesenschweidel ist eine Kreuzung aus einer Schwingel- und einer Weidelgrasart. Wiesenschweidel toleriert teilweise Trockenheit und ist wenig aus-winterungsgefährdet. Hinsichtlich Futterqualität und Ertragsleistungen entsprechen diese Sorten dem Leistungsniveau der Weidelgraspartner, verfügen aber über eine bessere Ausdauer und Winterhärte. Sorten mit dem Kreuzungspartner Wiesenschwingel sind weichblättrig. Der Rohrschwingeltyp zeigt viel Ähnlichkeit mit dem Elternteil Rohrschwingel.

Wiesenschweidel ist in Ackergras- und Kleegrasmischungen für den über– bis mehr-jährigen Ackerfutterbau und in regionalen Grünland- und Nachsaatmischungen für zeit-weise trockene Standorte und in Mischungen für hohe Ansprüche an die Futterqualität enthalten. Festulolium verlangt einen frühen 1. Schnitt. Nur dann ist sein hohes Potential nutzbar.

Grundlage für die Sortenempfehlungen des Wiesenschweidels in Sachsen-Anhalt sind Ergebnisse aus Landessortenversuchen in den Länderarbeitsgruppen Mitte-Süd und Nordost sowie Daten der Beschreibenden Sortenliste des Bundessortenamtes.

Die Anbauregion 3 umfasst Grünland- und Ackerfutterflächen im Norden Sachsen-Anhalts, in Brandenburg, in Mecklenburg-Vorpommern und einen Teil der Ackerfutterflächen im Nordosten Niedersachsens. Das Anbaugebiet 6, sommertrockene Lagen, erstreckt sich über die Länder Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Bayern und Baden-Württemberg.

Weitere Hinweise sind den Faltblättern „Ansaatempfehlungen für den Ackerfutterbau“, „Sortenempfehlungen für den Ackerfutterbau“, „Mischungs- und Sortenempfehlungen Grünland“ und „Nach- und Neuansaat auf Grünland“ zu entnehmen.

Sortenempfehlungen Festulolium

Sorte	Pl.	RG	Züchter	Zulassung	Ertrag	Bonitur	Rostresistenz	Grünland		Ackerfutter	
								AG3	AG6	AG3	AG6
Achilles	T	5	DLF	2010	+	0	+	X	X	X	X
Fedoro	T	7	DSV	2013	0	0	+	X	X	X	X
Mahulena	H	2	DLF	2010	++	+	-	X	X		
Perseus	T	8	DLF B.V.	2010	0	0	0	X	X	X	X

Pl. = Ploidie, T = tetraploid, H = hexaploid, AG 3 = Anbaugebiet 3 – Niederungsstandorte Nordost-Sachsen-Anhalt (incl. Auen), AG 6 = Anbaugebiet 6 – sommertrockene Lagen Südwest-Sachsen-Anhalt, BSA = Bundessortenamt, RG = Reifegruppe

Bonituren: Neigung zu Auswinterung und Lager, Narbendichte

++	=	weit über dem Durchschnitt
+	=	über dem Durchschnitt
0	=	Durchschnitt
-	=	unter dem Durchschnitt

Züchterverzeichnis

DLF Seeds A/S, Roskilde, Dänemark
DLF B.V., Kapelle, Niederlande
DSV Deutsche Saatveredlung AG, Lippstadt

SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Landesanstalt für
Landwirtschaft und Gartenbau
Sachsen-Anhalt (LLG)

Lindenstraße 18
39606 Iden —

Telefon: +49 39390/6 246
Internet: https://llg.sachsen-anhalt.de
E-Mail: poststelle@llg.sachsen-anhalt.de
Bearbeiter: Karsten Behrens

Bildnachweise: Karsten Behrens

Copyright © 2025 Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt . Strenzfelder Allee 22 . 06406 Bernburg . Zuletzt aktualisiert: August 2025